



Zeichenerklärung

Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß §9 (1) bis (3) und (7) BauGB

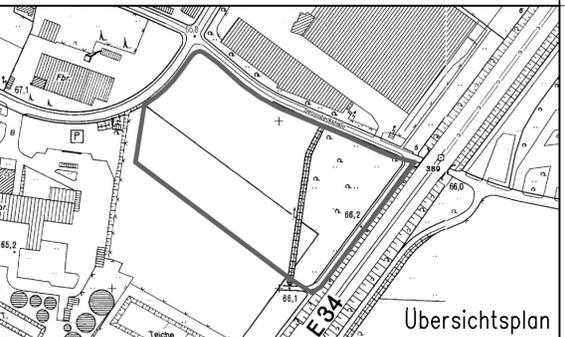
	S9(1)14BauGB		S9(1)15,16 und 18BauGB
	S9(7)BauGB		S9(1)15BauGB
Art und Maß der baulichen Nutzung (Die Zahlenwerte sind Beispiele)	S9(1)1BauGB		S9(1)15BauGB
	S3BauNVO		S9(1)18BauGB
	S4BauNVO		S9(1)18BauGB
	S4aBauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S5BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S6BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S7BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S8BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S9BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S10BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S11BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S12BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S13BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S14BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S15BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB
	S16(2)BauNVO		S9(1)20 und 25BauGB

Textliche Festsetzungen gemäß § 9 (1) BauGB

1. Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß §9 (1) Nr. 20 und 25 BauGB.
- 1.1 Die Pflanzstellen entlang der öffentlichen Verkehrsflächen sind mit heimischen, standortgerechten Laubbäumen zu bepflanzen. Je 12 m Frontlänge ist ein großkröniger, heimischer Laubbau (wie Stieleiche, Rotbuche o. ä.), Stammumfang mind. 12 cm, gemessen in 1 Hm Höhe, und je 10 m² Straucher, mind. 125 cm hoch, zu pflanzen. Die Eingrünung muss durchgehend erfolgen mit Ausnahme der notwendigen Zufahrten und Ausfahrten auf die privaten Grundstücke.
- 1.2 Der zwischen der Baugrenze und der BAB A2 gelegene Gehölzstreifen ist zur Verbesserung der ökologischen Verhältnisse in seiner Oberflächenbeschaffenheit unverändert zu belassen. Die bestehende Vegetation ist zu erhalten und westlich einer Abstandszone von 5 m, gemessen von der Autobahngrube der BAB A2, in ihrer charakteristischen Gehölzzusammensetzung weiterzuentwickeln.
- 1.3 Je 8 Stelplätze ist ein großkröniger heimischer und standortgerechter Laubbau, Stammumfang mind. 12-16cm, gemessen in 1,00m über dem Erdboden, zu pflanzen und dauerhaft zu unterhalten. Abgäbe Bäume sind durch Neupflanzung zu ersetzen.
- 1.4 Ortsliche Bauvorschriften gem. § 9 (1) Nr. 4 BauGB i. V. m. § 86 (1) und 4) BauO NW
2. Gestaltung der ungenutzten Betriebsflächen
- 2.1 In den GI-gebieten sind die ungenutzten Betriebsflächen zur Verbesserung der ökologischen Verhältnisse in ihrer Oberflächenbeschaffenheit zu erhalten und der Sukzession oder einer extensiven Pflege zuzuführen.
3. Einfriedigungen
- 3.1 In den GI-gebieten sind Grundstückseinfriedigungen durch Mauern, Zäune und Hecken entlang der öffentlichen Verkehrsflächen nicht zulässig. Sie sind nur zulässig, wenn der Abstand zur öffentlichen Verkehrsfläche in Breite des jeweils festgesetzten Pflanzstreifens (Pflanzzoo) eingehalten wird.
- 3.2 Entlang der Bundesautobahn A2 sind die Grundstückseinfriedigungen - ohne Tür und Tor - einzufrieden.
4. Führung von Leitungen gemäß §9 (1) Nr. 13 i.V.m. §9 (3) BauGB
- 4.1 Ver- und Entsorgungsleitungen sowie sämtliche Niederspannungs- und Telekommunikationsleitungen sind unterirdisch zu verlegen.

Hinweise:

1. Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d. h. Mauern, alte Gräber, Einzelunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, obererhalb Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus erdgeschichtlicher Zeit) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde und/oder dem Westf. Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege, Außenstelle Olpe (Tel.-Nr. 02761-1261 - Fax 02761-2466) unverzüglich anzuzeigen und die Entdeckungsstätte mindestens drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten (§ 15 und 16 Denkmalschutzgesetz NRW), falls diese nicht vorher von den Denkmalbehörden freigegeben wird. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe ist berechtigt, das Bodendenkmal zu bergen, auszuwerten und für wissenschaftliche Erforschung bis zu 6 Monaten in Besitz zu nehmen (§ 16 Abs. 4 DSchG NRW).
2. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes liegt in einem Bombenabwurfgebiet. Trotzdem ist bei Durchführung von bodeneingreifenden Arbeiten immer größte Sorgfalt geboten, da das Vorhandensein von Kampfmitteln aus dem 2. Weltkrieg nie ganz ausgeschlossen werden kann. Falls im Zuge der Bauarbeiten Feststellungen gemacht werden sollten, die auf Kampfmittel hindeuten könnten (außergewöhnliche Verfärbungen des Erdreichs, Auffinden verdächtiger Gegenstände) ist umgehend telefonisch (Tel. 903-341, 903-0 oder Notruf 112) das Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Zivilschutz der Stadt Hamm zu benachrichtigen. Die Benachrichtigung des Kampfmittelbeseitigungsdienstes erfolgt dann von hier aus.



Stadt Hamm
Gemarkung Uentrop
Flur 3
Maßstab 1:1000

Bebauungsplan Nr.02.105

– südl. Siegenbeckstraße –

Rechtsgrundlagen:

§ 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) vom 14. Juli 1994 (GV.NW S. 666/SGV. NW 2023) – in der gegenwärtig geltenden Fassung –

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Oktober 2004 (BGBl. I S. 2414) i.V.m. der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung – BauNVO –) vom 26. Januar 1990 (BGBl. I S. 132) – jeweils in der gegenwärtig geltenden Fassung –

§ 86 (1) und (4) der Bauordnung für das Land Nordrhein Westfalen (Landesbauordnung – BauO NRW) vom 13. April 2000 (GV.NW.S.255/SGV.NW.232) –in der gegenwärtig geltenden Fassung–

Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl.I S.58)

Diese Satzung der Stadt Hamm vom 24.04.2009 ist am Tage der ortsüblichen Bekanntmachung ohne Durchführung des Genehmigungsverfahrens gem. § 10 (2) und (3) BauGB am 30.04.2009 in Kraft getreten.

Die Planunterlagen (Stand: 12.2008) entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 18.12.1990. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Hamm, 06.08.2008

gez. Deißler
Städt. Vermessungsdirektor

Für den Entwurf:
Hamm, 06.08.2008

gez. Schulze Böing
Stadtbaudirektor

gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor

gez. Oehm
Städt. Baudirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnung.

Hamm, 06.08.2008
Der Oberbürgermeister
i.A.
LS gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor

Hamm, 26.08.2008
Der Oberbürgermeister
i.A.
LS gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB hat am 25.10.2008 als Bürgerversammlung/als Besprechungstermin bei der Verwaltung vom 25.10.2008 bis 19.12.2008 stattgefunden.

Hamm, 03.01.2009
Der Oberbürgermeister
i.A.
LS gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor

Hamm, 26.08.2008
Der Oberbürgermeister
i.A.
LS gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat die gemäß § 3 (2) BauGB erforderliche öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit der Begründung vom 25.10.2008 am 19.12.2008 beschlossen.

Hamm, 03.01.2009
Der Oberbürgermeister
i.A.
LS gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor

Hamm, 26.02.2009
Der Oberbürgermeister
i.A.
LS gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BauGB diesen Bebauungsplan einschließlich der in roter Farbe eingetragenen Änderungen am 31.03.2009 als Satzungsbeschluss beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Hamm, 06.04.2009
Der Oberbürgermeister
i.A.
LS gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor

Hamm, 04.05.2009
Der Oberbürgermeister
i.A.
LS gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor

Die in der Verfügung der Bezirksregierung Arnsberg vom 25.10.2008 enthaltenen Nebenbestimmungen sind in eingetragener Form in der Verfügung der Bezirksregierung Arnsberg vom 25.10.2008 eingetragen. Der Rat der Stadt Hamm ist diesen Nebenbestimmungen durch den Satzungsänderungsbeschluss vom 31.03.2009 beigetreten.

Hamm, 04.05.2009
Der Oberbürgermeister
i.A.
LS gez. Haggney
Ltd. Städt. Baudirektor